

Christinchen

Heimzeitung für das Christinenstift



Mai 2025



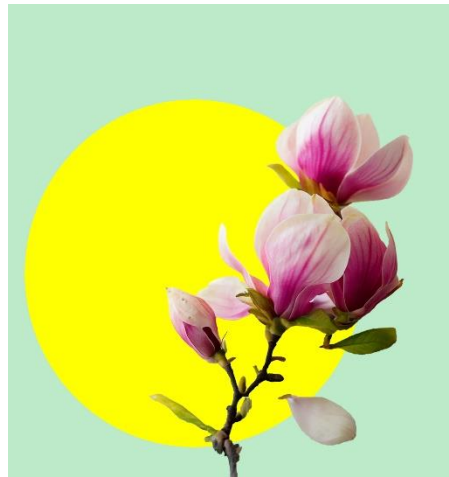
Liebe Leserin und lieber Leser,

*„Gehen die Eisheiligen ohne Frost vorbei,
schreien die Bauern und Winzer juchhei!“*

So lautet eine alte Bauernregel über die Eisheiligen, manchmal auch Maifröste genannt. Woher kommt das und was steckt dahinter? Es sind die Namenstage altkatholischer Heiliger und Märtyrer aus dem vierten und fünften Jahrhundert.

In diesem Jahr beginnen sie am Sonntag, dem 11. Mai, mit dem Erzbischof Mamertus. Ihm folgt am 12. der Märtyrer Pankratius, am 13. der Bischof Servatius und nach ihm wieder zwei Märtyrer, nämlich Bonifatius und schließlich am Donnerstag, dem 15. eine Frau, die auch die „kalte“ Sophia genannt wird.

Im Monat Mai herrschen bei uns oft schon sommerliche Temperaturen. Es kann aber auch vorkommen, dass durch besondere Wetterlagen kühle Polarluft nach Mitteleuropa gelangt. Ein solcher kühler Hochdruckeinfluss kann dazu führen, dass nachts sogar wieder Bodenfrost auftritt. In den letzten 100 Jahren ist ein kurzzeitiger Temperaturrückgang Mitte Mai in ganz Europa immer wieder aufgetreten, was auch wissenschaftlich belegt ist.



Auch der zukünftige Klimawandel scheint daran bisher nichts zu ändern. Für die Landwirte bedeutet dies, dass Fruchtpflanzen wie Paprika, Tomaten und Auberginen, die eigentlich aus dem warmen Süden stammen, bei uns nicht vor den Eisheiligen ins Freiland gesetzt werden dürfen. Dann würde man das Risiko eingehen, dass sie den Kälteeinbruch nicht überstehen, und das will man ja nicht.

Einen wunderschönen, sonnigen und blühenden Mai wünscht
Ihre Jana Lemke ...



**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Roswitha Römer Adeline Drangmeister Viktor Siegwart

Renate Scholz Magdalene Fuhrmann Frank Bahr

Karla Kochanek Gerda Arnold Ewald Wolter

Gisela Seiring Karl-Heinz Bauersfeld

Karin und Werner Benedix



INHALT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Wir trauern um.....	5
mutig – stark - beherzt.....	6
Neues aus dem Christinenstift	13
Kalenderblatt	14
Wahrzeichen der Geschichte: Die Pyramiden von Gizeh.....	18
Zeitsprung: Frauen in der Medizin.....	20
Vorname Kirstin	21
Nachname Sander	21
Gedichte	22
Rezept von der Oma: herzhafter Spargelsalat	23
Rätsel	24
Auflösung aus dem Monat April 2025.....	26
Lachen ist gesund	27



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

01.05	Mechthild Hilgenstock	WB 2
01.05.	Gisela Sawall	WB 6
02.05.	Hertha Adam	WB 4
02.05	Wolfgang Behrens	WB 8
03.05.	Eitel Berthold	WB 6
03.05.	Janna Hochweis	WB 1
04.05.	Helmut Gottschalk	WB 2
06.05.	Henning Brandes	WB 6
07.05.	Gunter Brandt	WB 5
08.05.	Hans-Dieter Giera	WB 8
15.05.	Axel Cordes	WB 2
16.05.	Margot Stachel	WB 2
17.05.	Izabella Kostrzebska-Dellmuth	WB4
17.05.	Helga Schmidt	WB 3
19.05.	Rita Ropertz	WB 8
21.05	Elli Lehner	WB 1
21.05.	Magdalene Fuhrmann	WB 2
21.05.	Karin Wulfken	WB 1
23.05.	Christa Frenzel	WB 5
24.05.	Willi Heckmann	WB 4
28.05.	Gisela Metzger	WB 4
28.05.	Inge Stoll	WB 2
29.05.	Therese Düvel	WB 1
30.05.	Claudia Thomat	WB 8
31.05.	Peter Ponischil	WB 6
31.05.	Dorit Schulz	WB 4
31.05.	Elfriede Vasterling	WB 3





Wir trauern um

Maria Böllner

03.06.1938 – 25.03.2025

Brunhilde Kirmis

04.06.1935 – 06.04.2025

Anneliese Pelz

30.05.1936 – 06.04.2025

Johann Dick

13.05.1946 – 06.04.2025

Hanna Neuwirth

01.01.1933 – 07.04.2025

Renate Wittkämper

09.05.1928 – 12.04.2025

Lilian Schmidt

07.07.1930 – 18.04.2025





mutig – stark – beherzt: Kirchentag in Hannover 2025

In diesen Tagen ist es endlich so weit: Bis zum 4. Mai findet in Hannover **ein großes Glaubensfest** statt. Viele wie ich haben diesen Tagen schon entgegengefiebert. Es wurde geplant, vorbereitet und organisiert. Am 30. April begann nun der Kirchentag mit dem „Abend der Begegnung“, Openair-Gottesdiensten in der Innenstadt und Gelegenheit zu Gesprächen.

Nun freue ich mich auf drei interessante, spannende und anregende Tage in Kirchen, Messehallen oder im Theater am Aegi: Die Veranstaltungsorte sind im Ganzen Stadtgebiet von Hannover verstreut. Auch die Themen des Kirchentags sind breit gefächert: Es geht um Klimagerechtigkeit, Frieden und Freiheit, um Ökumene und auch um die Zukunft unserer Kirchen. Es gibt Gelegenheit, mit unserem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier ins Gespräch zu kommen oder mit unserer ehemaligen Bischöfin Margot Käßmann. Aber auch in kleineren Diskussionsrunden kann man sich mit anderen über aktuelle Themen austauschen. Dazu kommt ein riesiges Angebot von ganz unterschiedlichen Konzerten, Ausstellungen und Filmreihen. **Kirchentag ist bunt.** Hier findet wirklich jeder etwas, was ihn angeht.

Mich haben auf meinen Kirchentagsbesuchen in den letzten Jahren vor allem die Gottesdienste mit ihrer modernen Musik und den neuen Formen begeistert. Dazu die riesige Gemeinde in einer Messehalle oder einem Fußballstadion, die den Gottesdienst trägt. Der Gesang ist überwältigend!

Aber auch abseits der Veranstaltungen ist Kirchentag spürbar: Ich erinnere mich heute immer noch gerne an meinen ersten Kirchentag im Ruhrgebiet 1991. Es waren anstrengende Tage, die Füße taten mir weh von den vielen Schritten, die ich schon gelaufen war. Dann endlich in die S-Bahn. Die war aber so proppevoll, dass es keinen Sitzplatz mehr für mich gab, gerade einmal einen schlechten Stehplatz mit dem Rucksack des Vordermannes im Gesicht. Keine so angenehme Situation. Und dann plötzlich in einer Ecke stimmten einige einen Kanon an: *Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf ...* Es dauerte nicht lange, und der ganze Waggon sang das Lied in Endlosschleife. Die müden Füße waren vergessen, auch der schmerzende Rücken, der Hunger, der Durst. In diesem Moment ging der Himmel auf über uns,



im vollen S-Bahn-Waggon im Juni 1991 irgendwo zwischen Bochum und Dortmund. Für mich eine wunderbare Erinnerung.

Jeder Kirchentag steht unter einem biblischen Motto. Dieses Jahr ist es kurz und bündig: **mutig – stark – beherzt**. Es lehnt sich an die Schlussverse aus dem 1.Kor an: *Bleibt hellwach und aufrecht – im Gottvertrauen – seid stark und zeigt, was in euch steckt! Euer Tun und Lassen soll in Liebe geschehen*. Ja, der Kirchentag ist wirklich mutig – stark – beherzt. Jedes Mal bin ich verändert nach Hause gekommen, voller neuer Ideen und Impulse, von der Gemeinschaft ermutigt und gestärkt. Kirchentage gehen mir zu Herzen und verleihen mir Flügel für die nächsten Wochen und Monate.

Am 8. Mai wollen wir im Gottesdienst hier im Christinenstift dem Kirchentag nachspüren. Herzliche Einladung dazu!

Ihre Nina Köchy



*Deutscher Evangelischer Kirchentag
Hannover 30. April – 4. Mai 2025*



Neues aus dem Christinenstift

Herr Alexander Spät

unterstützt seit dem ersten April
in Wohnbereich 4

Herzlich Willkommen !



Frau Ute Cauers hält uns schon 30 Jahre die Treue !



Vielen Dank für Deinen Einsatz !



Am Freitag, den 28.03.25 herrschte ausgelassene Stimmung durch die Unterhaltung von **Heidi Hedtmann** im Christinensaal



Sie präsentierte uns eine musikalische Weltreise mit Liedern, die freudige Erinnerungen in uns allen weckten.

Eine Sängerin mit Herz, eine Sängerin zum Anfassen und mit einer Stimme, die direkt ins Herz geht.

Wir freuen uns schon auf die Tournee 2026, in der sie uns im März wieder besucht





Die **Vernissage** am 09.05.25 wurde durch Hr. Jeske & Kollegen im Christinensaal präsentiert und eröffnete die Fotoausstellung der Kreisvolkshochschule Gifhorn.

Sie finden die Bilder im Wohnbereich eins und dürfen sich an der Vielfalt der Fotografie erfreuen.

Im Herbst werden die Bilder dann mit aktualisierten Fotos wieder ausgetauscht.

Also lassen Sie es sich nicht entgehen, einen Blick drauf zu werfen.





Beifahrer innen gesucht



Haben Sie Lust mal wieder eine Runde Fahrrad zu fahren ?
Auf unserem Parallel Tandem haben Sie die Möglichkeit dazu.
Immer sicher begleitet von unseren Ehrenamtlichen.
Melden Sie sich bei Interesse gern in der Sozialbetreuung.





Der Wahlausschuss
des Christinenstifts

Gifhorn, den 17.04.2025

Sehr geehrte Bewohnerin, sehr geehrter Bewohner,
sehr geehrte Angehörige und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Durchführung der Wahl des neuen Heimbeirats am 15. Mai 2025 teilen wir
Ihnen Folgendes mit:

1. Die Wahl des neuen Heimbeirats findet statt am:
**Donnerstag, 15. Mai 2025 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
im Mühlenblick und in der Lobby**
2. Zur Wahl erhält jede/r Wahlberechtigte am Wahltag am Wahlort einen
Stimmzettel.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohnbereiche oder bettlägerige
Personen werden am Wahltag von einem Mitglied des Wahlausschusses
besucht und können ihren Stimmzettel in die verschlossene Urne einlegen.
3. Bei Abwesenheit am Wahltag ist Briefwahl möglich. Der Stimmzettel kann
ab 14 Tage vor der Wahl beim Wahlausschuss abgeholt oder angefordert
werden. Er ist in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift
„Briefwahl“ spätestens am Wahltag bei einem Mitglied des Wahlausschusses
abzugeben.
4. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner kann bis zu 9 Kandidaten auf der
Wahlliste ankreuzen. Für jeden Kandidaten kann nur eine Stimme abgegeben
werden.
5. Gewählt sind die ersten 9 Kandidaten mit den meisten Stimmen. Die übrigen
Kandidaten sind Ersatzmitglieder.

Der Heimbeirat, als vom Gesetz vorgesehenes Mitwirkungsorgan der
Bewohnerinnen und Bewohner, ist ein wichtiger Gesprächs- und
Verhandlungspartner für den Heimträger und die Heimaufsicht.
Daher ist eine zahlreiche Wahlbeteiligung besonders wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Tina Jordan
Für den Wahlausschuss



Ein nagelneuer Shuttle Bus für die Tagespflege

Bis zu 8 Gäste gleichzeitig und auch Rollstuhlfahrer können jetzt sicher und komfortabel zur Tagespflege am Campus 3 befördert werden. Ein echter Gewinn und Hingucker !



Frühlingserwachen im Christinenstift





Kalenderblatt Mai 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Besondere Tage

1.5. Tag der Arbeit

11.5. Muttertag

29.5. Christi Himmelfahrt

29.5. Vatertag



Frühling, das Leben erwacht

Im Mai erwacht die Natur so richtig aus ihrem Winterschlaf und zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Die Bäume tragen endlich wieder ihr grünes Kleid, die Blumen blühen in allen Farben und es riecht überall nach frischer Erde und Gras. Die Vögel singen lauter, die Insekten fliegen durch die Luft und selbst die ersten Bienen sind schon fleißig am Sammeln von Pollen. Die Temperaturen steigen, die Sonne scheint – der perfekte Zeitpunkt, um raus zu gehen und die frische Natur zu genießen.

Aber der Mai hat auch seine Tücken, denn mitten in dieser Frühlingspracht kommt der Klassiker: die Eisheiligen. Diese „frostigen Gesellen“ erinnern uns daran, dass der Frühling zwar schon da ist, aber der Sommer noch auf sich warten lässt. Ein bisschen Geduld ist noch gefragt, bevor wir die Sommerkleidung endgültig aus dem Schrank holen!

Im Mai beginnt die Hochsaison im Garten. Jetzt ist die beste Zeit, wärmeliebende Gemüsesorten wie Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken, Bohnen und Kürbis ins Beet zu setzen. Auch Kräuter wie Basilikum, Dill und Oregano wachsen jetzt prächtig.

Erdbeeren reifen und können geerntet oder neu gepflanzt werden. Spargel wird bis Juni gestochen. Blumen wie Dahlien und Sonnenblumen bringen Farbe in den Garten.



Berühmte Geburtstagskinder

Thomas Gottschalk (*18. Mai 1950) ist ein deutscher Entertainer, Moderator und Schauspieler. Durch "Wetten, dass...?" (1987–2011) wurde er zur TV-Legende. Sein humorvoller Stil und seine Schlagfertigkeit machten ihn zum Publikumsliebbling. Am 18. Mai 2025 feiert er seinen 75. Geburtstag.

Rückblick: heute vor 100 Jahren

Der Schuster Wilhelm Voigt war der Hauptmann von Köpenick. In preußischer Uniform befehligte er 1906 Soldaten, besetzte das Köpenicker Rathaus und beschlagnahmte die Stadtkasse. Der berühmte Betrug entlarvte die bürokratische Leichtgläubigkeit des Kaiserreichs. Voigt wurde verhaftet, später begnadigt und als Volksheld gefeiert. Carl Zuckmayers Drama (1931) machte die Geschichte weltberühmt und kritisierte blinden Gehorsam. Es gibt zahlreiche Verfilmungen dieser Geschichte.

Sportliche Ereignisse im Mai

Vom 28. Mai bis 1. Juni findet das Internationale Deutsche Turnfest in Leipzig statt. Es werden 80.000 Sportlerinnen und Sportler sowie hunderttausende Besucher erwartet. Neben zahlreichen Show- und Mitmachangeboten umfasst die Veranstaltung 23 Sportarten mit 10 Deutschen Meisterschaften.

Das Grand Slam Tennis-Turnier French Open 2025 wird vom 25. Mai bis 9. Juni 2025 im Stade Roland Garros in Paris ausgetragen. Als Titelverteidiger sind Carlos Alcaraz bei den Herren und Iga Świątek bei den Damen gesetzt.

Vatertag

Der Vatertag wird in Deutschland traditionell an Christi Himmelfahrt, also 40 Tage nach Ostern, gefeiert. Im Jahr 2025 fällt der Vatertag auf den 29. Mai. Der Vatertag hat seinen Ursprung im späten 19. Jahrhundert. Er ist eine Gelegenheit, Vätern für ihre Rolle in der Familie zu danken. Bei schönem Wetter ziehen im ganzen Land viele Väter mit Böllerwagen durch die Landschaft.



Sternzeichen



Stier

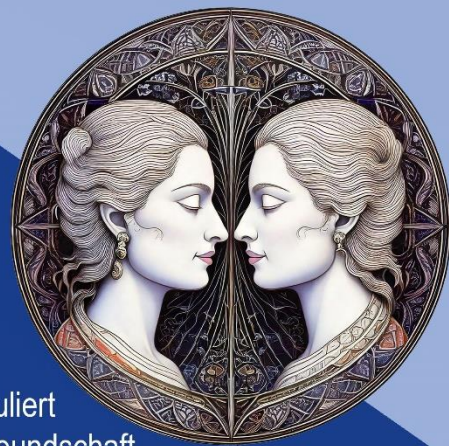
21.4. - 20.5.

Der Stier ist ein Erdzeichen, das von der Venus regiert wird. Stiere sind verlässlich, geduldig und genussfreudig, aber auch eigensinnig. Sie schätzen Beständigkeit, Natur und Harmonie.

Zwilling

21.5. - 20.6.

Die Zwillinge sind ein wahres Kommunikations- und Vielseitigkeits-Talent. Sie sind neugierig, können sich schnell anpassen und lieben es, wenn sie geistig stimuliert werden. Sie lieben Abwechslung, Lebendigkeit und Freundschaft.



Gesund im Mai: Warum haben wir Fieber?

Die Skala eines gewöhnlichen Fieberthermometers reicht von 35° bis 42°Celsius. Das ist die Maßeinheit für die Temperatur, benannt nach ihrem schwedischen Erfinder im Jahr 1742. Eine Körpertemperatur zwischen 36,5° und 37,5° gilt als normal. Erst ab 38° Celsius spricht man von Fieber.

Durch die erhöhte Temperatur ist unser Körper in der Lage, Krankheitserreger abzuwehren. Fieber ist ein Symptom dafür, dass eine Krankheit unseren Körper befallen hat und die Körpertemperatur in die Höhe treibt. Der Körper ist mit der Abwehr einer Krankheit beschäftigt, was normal ist und zunächst keine Angst auslösen muss. Erst wenn die Temperatur über 38° steigt, spricht man von Fieber.

Zwischen 39° und 41° spricht man von hohem Fieber, das ein Zeichen dafür ist, dass der Stoffwechsel durch die Krankheitsabwehr stark angekurbelt wird. Auch die Muskeln können zu zittern beginnen, oft kommt Schüttelfrost hinzu. Der Puls rast und



die Atmung wird hastig und schnell. Trotz erhöhter Körpertemperatur können Hände und Füße kalt sein. Müdigkeit, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit sind ebenfalls häufige Begleiterscheinungen.

Eigentlich ist Fieber ein Zeichen dafür, dass unser Körper damit beschäftigt ist, die Krankheit abzuwehren. Grippeviren zum Beispiel verursachen oft hohe Temperaturen. Wichtig ist, dass das Fieber innerhalb weniger Tage wieder deutlich sinkt, sonst muss ein Arzt gerufen werden, der die nötigen Medikamente verschreibt oder eine Einweisung ins Krankenhaus veranlasst.

Wichtig sind viel Flüssigkeit, Ruhe und gegebenenfalls fiebersenkende Mittel. Hohe oder anhaltende Temperaturen sollten ärztlich abgeklärt werden. Dies ist auch notwendig, wenn das Fieber nach einem Rückgang plötzlich wieder ansteigt. Dann ist professionelle Hilfe gefragt, sonst wird es zu riskant und damit gefährlich für den Patienten und seine Betreuer.





Wahrzeichen der Geschichte: Die Pyramiden von Gizeh

Die Pyramiden von Gizeh sind die berühmtesten Bauwerke des alten Ägypten und zählen zu den sieben Weltwundern der Antike. Ihre präzise Bauweise fasziniert bis heute Archäologen und Besucher aus aller Welt.

Etwa 20 Kilometer von Kairo entfernt, am Rande der Sahara, erheben sich die Pyramiden von Gizeh. Sie sind das einzige der sieben Weltwunder, das bis heute erhalten ist, und ein Symbol für die rätselhafte Ingenieurskunst des Alten Ägyptens. Die größte und älteste dieser Pyramiden ist die Cheops-Pyramide. Mit einer

ursprünglichen Höhe von 146 Metern war sie über 3.800 Jahre lang das höchste Bauwerk der Welt. Neben ihr stehen die Chephren- und die Mykerinos-Pyramide, die zwar kleiner, aber nicht weniger beeindruckend sind.



Es ist kaum zu glauben, dass diese Monumente vor mehr als 4.500 Jahren ohne moderne Technik erbaut wurden. Millionen von Kalksteinblöcken, die jeweils mehrere Tonnen wiegen, wurden von tausenden Arbeitern in mühevoller Präzision geschich-



tet. Die Pyramiden dienten als Grabstätten für die Pharaonen und sollten deren Seelen den Weg in die Ewigkeit weisen.

Am Fuße der Pyramiden liegt die Große Sphinx, ein mysteriöses Monument mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf eines Pharaos. Die Große Sphinx von Gizeh ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Ägyptens und ein Symbol für Macht und Geheimnis.

Sie wurde aus einem einzigen Kalksteinblock gehauen und im Laufe der Jahrhunderte durch Erosion und menschliche Einflüsse beschädigt. Die Sphinx ist ca. 70 Meter lang und ca. 20 Meter hoch und scheint seit Jahrtausenden über die Wüste zu wachen. Ihre genaue Bedeutung bleibt aber bis heute ein Rätsel.

Die Sphinx vor den Pyramiden symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Manche Forscher vermuten, dass sie die Gräber der Pharaonen beschützte. Es gibt Legenden über geheime Kammern unter der Sphinx, aber keine Beweise.





Zeitsprung: Frauen in der Medizin

Das erste deutsche Bundesland, in dem Frauen zum Medizinstudium zugelassen wurden, war das Großherzogtum Baden. Im Jahr 1900 ließen die Universitäten Freiburg und Heidelberg erstmals Frauen zum Studium zu. Drei Jahre später folgte München mit der Ludwig-Maximilians-Universität.



Zuvor war Frauen der Zugang zum Studium mit oft absurden Begründungen verwehrt worden. Eine Ausnahme gab es nur unter Friedrich dem Großen, König von Preußen, im Jahr 1754. Eine Frau namens Dorothea Erxleben, deren Vater ebenfalls Arzt war, wurde erstmals zum Medizinstudium an der Universität Halle zugelassen. Sie durfte jedoch nur mit Sondergenehmigung promovieren. Dabei blieb es zunächst.

Man muss aber auch bedenken, dass Frauen früher der Zugang zu den Gymnasien und damit zu einem Abitur verwehrt war. Das änderte sich in Deutschland erst allmählich ab dem Jahr 1893. Im Jahr 1899 dann gab es einen Bundesratsbeschluss in dem festgelegt war, dass auch Frauen der Zugang zu Gymnasien und folglich auch zum Studium erlaubt wurde.

Im 19. Jahrhundert dann studierte eine Frau mit Namen Johanna Kappes an der Universität Freiburg. Sie wird als erste weibliche Medizinstudentin in der Geschichte gezählt.

Historisch gesehen gab es Frauen in der traditionell, überlieferten Heilkunde allerdings schon wesentlich früher. Die Tätigkeit der Hebammen quasi als Fachfrau in der Geburtshilfe war schon vor Christi Geburt anerkannt gewesen. Mit dem Ende des Mittelalters gab es dann auch eine erste Hebammenberufsverordnung, die deren Aufgaben und Arbeit schriftlich beschrieb und festhielt.

In der traditionellen Naturheilkunde war die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) bereits im Mittelalter eine hervorragende Medizinkundlerin. Aufgrund ihrer damals ungewöhnlichen Latein-Kenntnisse war sie neben ihren Kräuterkenntnissen



auch sehr bewandert in der klassischen, traditionellen Heilkunde. Sie gründete ein eigenes Kloster und veröffentlichte zahlreiche Schriften, die sie berühmt machten. Im Mittelalter gab es auch viele ambulante „Heilerinnen“, deren Arbeit aber meist nicht schriftlich festgehalten wurde und somit in Vergessenheit geriet.

Ab 1901 konnten endlich auch Frauen ein Medizinstudium ablegen und erhielten dann abschließend ihre Zulassung zur Ausübung ihres Berufes mit einer Approbation als Abschluss. Damit waren sie zumindest formal ihren männlichen Kollegen gleichgestellt. In anderen europäischen Ländern dagegen sah diese Sache schon anders aus. In der Schweiz zum Beispiel ließ die Universität Zürich Frauen schon ab 1867 zu einem ordentlichen Studium zu und in Frankreich und Russland wurde es ähnlich gehandhabt. Deutschland tat sich schwer mit der Gleichstellung von Frauen und Männern bei einem Medizinstudium. Das sollte sich hier erst allmählich mit der Zeit ändern.

Vorname Kirstin

Der Vorname Kirsten kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Christin". Varianten des Namens sind Christina oder Kirsten. Der Name Kirsten kann für weiblichen und männlichen Nachwuchs verwendet werden und ist seit den 70er-Jahren bei uns populär. Auch in Skandinavien ist er sehr beliebt. Der Namens- tag von Kirstin ist der 25. Dezember. Der Geburtstag von Jesus Christus. Damit ist der religiöse Bezug eindeutig.

Nachname Sander

Der Nachname Sander leitet sich wahrscheinlich von dem Vornamen Alexander ab und ist eine Kurzform davon. Der griechische Name Aléxandros bezieht sich auf Alexander den Großen. Aus dem Griechischen übersetzt bedeutet der Name in etwa: Der die Fremden von sich abwehrt. Im übertragenen Sinne kann man also von einem Schutzherrn oder Verteidiger sprechen.

Berühmter Namensträger ist der deutsche Fotograf August Sander. In „Menschen des 20. Jahrhunderts“ hat er 600 Porträts von Menschen aus unterschiedlichen Schichten abgebildet.



Gedichte

Ich ging im Walde

von Johann Wolfgang von Goethe

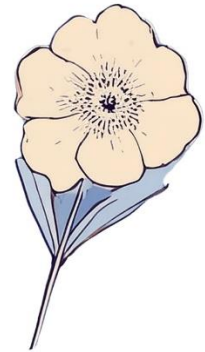
Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus,
zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.



Ungeduld

von Johann Wolfgang von Goethe

Immer wieder in die Weite
Über Länder an das Meer,
Phantasien in der Breite
Schwebt am Ufer hin und her!
Neu ist immer die Erfahrung.
Immer ist dem Herzen bang,
Schmerzen sind der Jugend Nahrung,
Tränen seliger Lobgesang.





Rezept von der Oma: herzhafter Spargelsalat

Zutaten 4 Portionen:

1 kg Spargel
3 hartgekochte Eier
1 Zwiebel
Schnittlauch

Für das Dressing:

Öl
Zitronensaft
Senf
Mayonnaise,
Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:

Spargel schälen, Enden abschneiden, in 2-3 cm lange Stücke schneiden und bissfest kochen (ca. 10 Minuten). Die gehackte Zwiebel zum Schluss 2 Minuten mit garen. Anschließend alles in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Die hartgekochten Eier schälen und klein schneiden.

Das Dressing aus Öl, Zitronensaft, Senf, Mayonnaise, Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker in einer Schüssel zubereiten und gut verrühren. Die Spargelstücke zugeben, mischen und zum Schluss den Schnittlauch untermischen. Vor dem Servieren 20 Minuten ziehen lassen.



Guten Appetit!



Rätsel

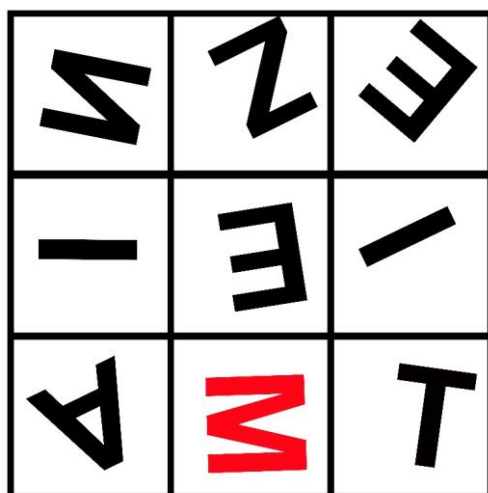
Kreuzworträtsel

kleiner, starker Kaffee	pfiffig, clever, gerissen	erster Herzog Ungarns	A		fein-fühlig	schriftlich festhalten	
└	▼		○ ₃		S		
leere Wort-hülse		heimi-sche Öl-pflanze	P		engl. Fürwort: es	I	
└	H	▼	A		▼	prähisto-risches Stein-werkzeug	
└		A ₂	○ ₈	I			E
Schwert-lilie		P	amerika-nische Vieh-farmen		○ ₄	Ostdeut-scher	
A ₇	U		▼			S	
Verlas-sen eines Landes	obere Mast-verlän-gerung	balkon-artiger Vorbau	▶		T		
ungari-scher Würden-träger	○ ₆			befestig-tes Hafen-ufer		C	latei-nisch: Luft
└				○ ₁	lauter Ausruf	▶	A
ele-ganter Abend-anzug		dt. Handels-bund im MA.	▶	H	A	N	○ ₅ E
Ton-künstler	▶	U					
exzellenz Müller GmbH							
1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: Berühmtes Kurbad in Tschechien



Wortquadrat

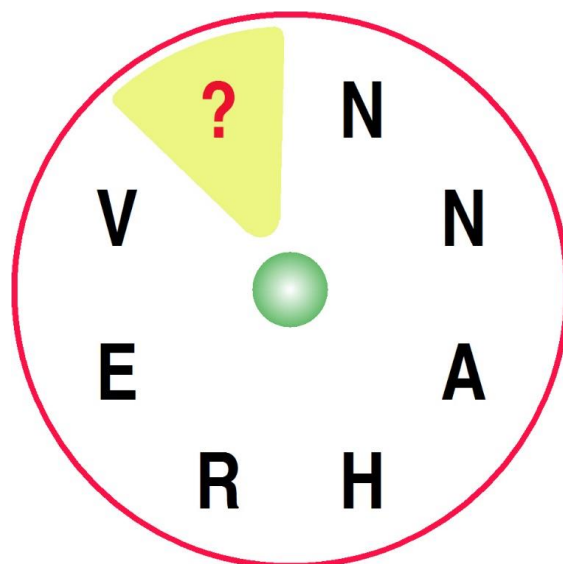


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich eine poetische Umschreibung des Frühlings.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) Sie es lesen können.



Sudoku

		6	3		
5			6		
		1		6	3
	6	2	1		
		5			1
2		4			

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen



Auflösung aus dem Monat April 2025

Auflösung Kreuzworträtsel

	A		A		S			N		
	Z	E	R	S	T	R	E	U	T	
S	T	U	D	I	E			I	O	
	E				T	R	A	M		
E	K	L	A	T		K	U	B	A	
	E	E			I	C	K		L	N
		A			C		U	S	U	S
W	A	S	C	H	B	R	E	T	T	
V	E	T	O			A	N			R
	T			P	A	S	T	E	T	E
	H	M			K	A		G	E	B
G	E	S	A	N	G			A	L	E
	R			B	E	E	I	L	E	N

WEINBRANDBOHNEN

Auflösung Sudoku

5	3	6	1	4	2
1	4	2	6	5	3
6	1	3	5	2	4
2	5	4	3	1	6
3	2	1	4	6	5
4	6	5	2	3	1

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Wortquadrat

M	S	Y
S	O	M
A	I	R

Auflösung Brückenwörter

GLIED							M	A	S	S		GABE	
HOCH							Z	I	E	L		FAHNDUNG	
TISCH							T	E	N	N	I	S	BALL
BRUST						B	E	I	N				KLEID
EINZEL							T	E	I	L			GEBIET
ZELT							P	L	A	T	Z		WUNDE
HALS													TIER
PRESTIGE													ANTEIL

Lösungswort: **MINNELLI** (Liza Minelli)



Lachen ist gesund ...

Hubert zu seinem Freund Wolfgang: „Weißt du warum die Deutschen keinen Schwarzwaldkuchen essen?“ Wolfgang: „Das ist doch klar, die Baugenehmigungen für die Kirschen brauchen doch so ewig lange!“

Frau Wagner begrüßt ihre Schwiegermutter mit den Worten: „Hallo Hilde, wie lange hast du denn diesmal vor bei uns zu verweilen?“ Schwiegermutter: „Ach, ich möchte euch nicht auf die Nerven gehen!“ Schwiegertochter: „Oh, dann trink doch zumindest einen kleinen Cappuccino mit uns!“

Hanna zu ihrem Mann: „Ist dir eigentlich bewusst, dass die meisten Unfälle in der Küche passieren?“ Bruno zu seiner Frau. „Das habe ich mir schon fast gedacht. Dummerweise bekomme ich das Essen dann trotzdem vorgesetzt!“

Zwei Beamte unterhalten sich auf dem Heimweg. Der eine zum anderen: „Ich verstehe es nicht, was haben die Leute nur gegen uns? Wir tun doch nichts!“





Michael Kirchner (Tel.:05371/722 713)

Ihre Ansprechpartner nach § 132g SGB V für

Ein Beratungsangebot

Ein Kennenlernen

Ihre Erwartungen bei Fragen, Problemen und Sorgen

Impressum: Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich:	Jana Lemke Einrichtungsleitung
Einrichtung:	Alten- und Pflegeheim Christinenstift
Straße:	Campus 1
Postleitzahl / Ort:	38518 Gifhorn
Telefon:	05371 722 100
Fax:	05371 722 109
E-Mail:	christinenstift@kaestorf-altenhilfe.de